Trauerwagen, auf dem Wege waren, da kam der Fuchs hinterdrein und fragte? „Was hast Du da Hähnchen, sag', wo willst Du hin, mein Liebling?" „Ich will' meinem Hühnchen die letzte Liebe anthun und es begraben!" — „Du Narr," lachte der Fuchs, „das kann ich besser!" und fraß das Hühnchen, und begrub es so in seinem Magen. Da weinte das Hähnchen aber gar sehr und meinte: „Ich wünsche, ich wäre todt, um bei meinem Hühnchen zu sein." „Soll geschehen!" sprach der Fuchs und fraß auch das Hähnchen auf. Da jammerten die Mäuslein um das Hähnchen, der Fuchs dachte, sie wünschten sich auch den Tod und verschlang sie ohne viel zu fragen. Weil aber die Mäuslein an den Wagen gespannt waren, so schlang er auch den Wagen mit hinunter, und da stieß ihm die Wagenstange durch das Herz, daß er der Länge nach hinfiel und alle vier Beine von sich streckte. Ein Vöglein, das auf einen Baum saß und das mit angesehen hatte, sang: Fuchs ist maustodt! Fuchs ist maustodt!

Das Nußzweiglein.

Ein reicher Kaufmann mußte einst in Geschäften verreisen und als er von seinen drei Töchtern Abschied nahm, sprach er: „Meine Kinder, ich will Euch bei meiner Rückkehr eine Freude bereiten, sagt mir daher, was ich Euch mitbringen soll?" Die Aelteste sprach: „Lieber Vater, ich wünsche mir eine schöne Perlenkette!" „Und ich wünsche mir einen Fingerring mit einem Demantstein," sprach die Zweite. Die Jüngste aber schmiegte sich

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00057931